

VöV-ZH – Informationen aus dem Vorstand

Info-Blatt 04/11

Eröffnung Tram Züri-West

Der Vorstand (natürlich der ganze Verein!) hatte Grund zur Freude, dass mit dem Fahrplanwechsel das Tram Züri- West ohne Komplikationen in Betrieb genommen werden konnte. Der VöV ZH hatte das Projekt von Anfang an wohlwollend begleitet, nicht zuletzt dank dem Vorstandsmitglied René Guertner, dem Leiter Netzerweiterung der VBZ, der nun nach grossen Verdiensten in die Pension geht. Die neue Tramlinie löste bereits private Investitionen in Milliardenhöhe aus.

VöV ZH: Neupositionierung. Inputs erwünscht.

Der Vorstand muss zur Kenntnis nehmen, dass immer mehr private, staatliche oder halbstaatliche Gremien und Vereinigungen aktiv werden, die sich mit Mobilität oder Energie beschäftigen. Einmal mehr stellte sich der Vorstand deshalb die Fragen: Wie müssen wir uns in diesem „Markt“ positionieren? Muss sich der VöV ZH besser mit andern Vereinen vernetzen? Welche Zusammenarbeit wäre sinnvoll und möglich? Sollten sogar Fusionen geprüft werden? Mit solchen Fragen wird sich der Vorstand auch künftig beschäftigen. Mit Vertretern anderer Organisationen, wie Pro Bahn, VCS u.a. soll das Gespräch gesucht werden. Gerne nimmt der Vorstand Anregungen von Mitgliedern entgegen:

VöV ZH Präsident: G. Fischer, Zeltstr. 7, 8344 Bäretswil (gfischer@infosoft.ch) oder

VöV ZH-Sekretariat: C. Sigrist, In der Breite 12, 8162 Steinmaur (sigrist@eichenberger-Ing.ch)

Peter Anderegg hat ein Arbeitspapier verfasst, worin er mögliche künftige Aufgabestellungen aufgelistet hat. Wir dürfen neben den Infrastrukturaufgaben die Anliegen der Kunden nicht aus den Augen verlieren, darunter die ganze Transportkette incl. der Fussgängerströme. Auch die Abstimmung von Raum- und Verkehrspolitik sollte vermehrt thematisiert werden.

In diesem Zusammenhang stellte sich die Frage, ob sich der VöV ZH am Projekt ZUM (Zukunft urbane Mobilität) beteiligen soll. Die Beteiligung an ZUM wird – zumindest vorläufig – als Chance angesehen, denn gerade hier bieten sich Möglichkeiten zur Einflussnahme auf die Wirtschaft und auf andere Organisationen.

Zentralisierungsgelüste des Bundes

Der Vorstand bedauert die Nichtwahl des Vorstandsmitgliedes Urs Hany als Nationalrat. Er dankt dem Verkehrspolitiker für sein grosses Engagement.

Der Kanton Zürich und der ZVV stehen vor ungünstigen Veränderungen im Zusammenhang mit FABI/STEP (Strategisches Entwicklungsprogramm). Es besteht die Gefahr der Zentralisierung bei der Planung und Finanzierung von Bahnprojekten. Die Anliegen des Kantons würden kaum mehr ausreichend beachtet. Ohne Mitfinanzierung schwindet der Gestaltungsspielraum der Kantone. Diese würden zu blossen Bittstellern. Die bisherige Ko-Finanzierung hatte Vorteile. Wahrscheinlich werden nun Agglo-Allianzen wichtiger: Städte-Allianz, Metropolitankonferenz usw.

**Frohe Festtage und
ein neues Jahr mit viel Glück, Freude und Erfolg.**